

Energiewende für Alle: Balkonkraftwerke an Mehrfamilienhäusern ermöglichen gerechteren Zugang zu erneuerbaren Energien

Ein Leuchtturmprojekt für Balkonkraftwerke ist vergangene Woche in Hamburg-Barmbek entstanden. Dank einer Spende von 2ndlifesolar und tatkräftiger Unterstützung des Vereins SoliSolar e.V. wurden 24 Photovoltaik-Module in einer gemeinschaftlichen Aktion an den Balkonen der Baugemeinschaft Mesterkamp eG montiert. Das EU-geförderte Projekt „PV4All – Photovoltaik für Alle“ mit den lokalen Projektpartnern Lawaetz-Stiftung und ZEBAU GmbH hat die Aktion ins Leben gerufen. Es zeigt, wie die Energiewende in Mehrfamilienhäusern umgesetzt werden kann.

Hamburg, 21. Oktober 2024 – Menschen sollen die Möglichkeit haben, Strom über Photovoltaik-Module einfach auf dem eigenen Balkon zu ernten: Dieses Ziel verfolgt das internationale, von der EU-geförderte Interreg-Projekt „PV4All“. Konkret geht es darum, einen gerechteren Zugang zu erneuerbaren Energien zu ermöglichen – und unabhängig von finanziellen Mitteln und sozialem Status Energiewende in Mehrfamilienhäusern zu ermöglichen. Denn immerhin knapp 42 Millionen Menschen in Deutschland besitzen kein Eigenheim und auch kein Geld, um größere Photovoltaik-Anlagen zu installieren. Aber auch sie sollen Energiekosten einsparen können und an der Energiewende teilhaben.

„Auch ohne eigenes Wohneigentum können Mieterinnen und Mieter an der Bewältigung des Klimawandels mitwirken“, erklärt Leon Spiering, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Lawaetz-Stiftung das Bestreben des seit 2022 laufenden Projekts „PV4All – Photovoltaik für Alle“, das verschiedene Varianten für die Erzeugung und Nutzung von Photovoltaik in Wohngebieten entwickelt und erprobt. „Ein Balkonkraftwerk erzeugt Strom und führt diesen direkt in den eigenen Stromkreislauf. Da in Wohnungen dauerhaft Strom verbraucht wird, zum Beispiel durch Kühlschrank, Fernseher oder den Internetzugang, ergibt sich so zum Jahresende eine Einsparung von bis zu 240 Euro. Dem gegenüber steht ein einmaliger finanzieller Aufwand von rund 500 Euro für ein Balkonkraftwerk. Bereits nach etwas mehr als zwei Jahren hat sich die Investition also schon gelohnt“, ergänzt Amke Oltmanns, Projektleiterin bei der ZEBAU GmbH, dem zweiten großen Projektpartner. Und es müssen nicht unbedingt neue Photovoltaik-Module genutzt werden:

Eine Kooperation von:



PRESSEMITTEILUNG

2ndlifesolar hat dieses Vorhaben in Hamburg unterstützt. Das Unternehmen hat sich auf die Aufbereitung und Wiederverwendung von gebrauchten PV-Modulen spezialisiert und die in Hamburg-Barmbek verwendeten Module gesponsert. „Secondhand-Module haben einen geringeren ökologischen Fußabdruck. Sie sind günstiger in der Anschaffung und dabei trotzdem leistungsstark“, erklärt Martin Wilke, Prokurist von 2ndlifesolar. Der gemeinnützige Verein SoliSolar Hamburg e.V., der als weiterer Projektpartner an Bord ist, organisiert kostengünstig Sammelbestellungen für Balkonkraftwerke, stellt Aufbau-Teams zusammen und gibt Tipps für die gemeinschaftliche Montage.

In Hamburg-Barmbek in der Baugemeinschaft Mesterkamp eG sind nun 17 Wohneinheiten mit einem Balkonkraftwerk ausgestattet – der Aufbau in Eigenregie erfolgte gemeinsam mit SoliSolar Hamburg e.V.. Dem Verein ist es ein Anliegen zu zeigen, wie unkompliziert die Montage eines Balkonkraftwerks ist – auch ohne handwerkliche Vorkenntnisse. Das nach dem Motto „autofrei, nachhaltig, generationsübergreifend“ gestartete Bauprojekt unter der Baubetreuung der Lawaetz-Stiftung dient damit als Vorbild für weitere Projekte dieser Art. „Die Lawaetz-Stiftung geht der Stadt Hamburg in diesem Projekt mit gutem Beispiel voran“, so Leon Spiering von der Lawaetz-Stiftung. „Die Stadt braucht nun aber auch eine eigene Förderung für Balkonkraftwerke. Viele Bundesländer und Städte in Deutschland bieten diese bereits an. Gerade für einkommensschwächere Haushalte haben Förderungen eine enorme Wirkung und führen zu einer spürbaren Entlastung im Geldbeutel. Gleichzeitig wird die Teilhabe von Menschen und Stadtteilen an der Energiewende so gestärkt. Hamburg sollte hier dringend handeln“, so Spiering weiter.

Bitte beachten Sie den Fotocredit für angehängtes Bildmaterial: Robin Randhawa, Lawaetz-Stiftung

Rückfragen zum Projekt:

Leon Spiering
Lawaetz-Stiftung, Projektleitung PV4All
spiering@lawaetz.de
Tel. 040-399 936-59

Pressekontakt:

Claudia-Marie Dittrich
Lawaetz-Stiftung
dittrich@lawaetz.de
Tel. 040-399 936-16

Eine Kooperation von:



PRESSEMITTEILUNG

Über die Johann Daniel Lawaetz-Stiftung - www.lawaetz.de

Die Lawaetz-Stiftung ist eine unabhängige, gemeinwohlorientierte Akteurin für die Gestaltung einer sozial gerechten, zukunftsfähigen Gesellschaft. Sie wurde 1986 von der Freien und Hansestadt Hamburg als gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts gestiftet. Unter dem Motto „Innovativ für das Gemeinwohl“ engagieren sich in der Stiftung über 70 Mitarbeiter:innen in zahlreichen Projekten. Ziel der Stiftung war und ist es, Menschen in den Bereichen des städtischen Zusammenlebens, des gemeinsamen Bauens und Wohnens sowie in den Zugängen zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu unterstützen. Mit den beiden strategischen Geschäftsfeldern „Zukunft der Stadtgesellschaft“ und „Gemeinschaftliches Bauen und Wohnen“ bearbeitet die Stiftung Projekte, die sowohl Gruppen und Initiativen als auch die politische Verwaltung in Städten und Regionen ansprechen und verbinden.

Über die ZEBAU GmbH - www.zebau.de

Die ZEBAU GmbH ist die unabhängige, halböffentliche norddeutsche Netzwerkstelle für Bauleute, Planende und Kommunen. Wir beraten und begleiten energieeffiziente Bauvorhaben, initiieren und organisieren Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsprojekte und bieten hochwertige Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen online und in Hamburg an, um Klimaschutz und Klimaanpassung für ein zukunftsfähiges Miteinander im Bewusstsein der Gesellschaft zu etablieren. Seit dem Jahr 2001 arbeiten wir dazu erfolgreich interdisziplinär mit einem Team aus Architekt:innen, Stadtplaner:innen, Ingenieur:innen, Umwelt- und Kommunikationswissenschaftler:innen und Geograf:innen.

Über 2ndlifesolar - www.2ndlifesolar.de

2ndlifesolar, eine Marke von Buhck Re.Energy mit Sitz in Hamburg, ist spezialisiert auf die Aufbereitung und Wiederverwendung gebrauchter PV-Module, um ihnen einen zweiten Lebenszyklus zu ermöglichen. Das Portfolio umfasst die Sammlung, Aufbereitung zur Wiederverwendung, das Recycling und die umweltgerechte Entsorgung von PV-Anlagen und Solarmodulen. Damit werden geschlossene, ressourcenschonende Kreisläufe gefördert. PV-Module welche durch 2ndlifesolar geprüft wurden, können zum Austausch einzelner defekter Module, zum Bau von Balkonkraftwerken oder komplett neuen Anlagen genutzt werden.

Über den Verein Lokale Energiewende SoliSolar Hamburg e.V. - www.solisolar-hamburg.de

Mit Mini-Solaranlagen hat der Verein in Hamburg-Lokstedt angefangen und eine lokale Energiewende von unten gestartet. SoliSolar versteht sich als eine solidarische Selbstbaugemeinschaft. Der Verein organisiert kostengünstige Sammelbestellungen, hilft bei der offiziellen Anmeldung oder im Umgang mit Vermieterinnen und Vermietern, beim Aufbau und gegebenenfalls bei der solidarischen Querfinanzierung.

Eine Kooperation von:

